

# Da geht Kindern ein Licht auf

Sehr gute Resonanz auf Ferienaktion des Vereins „Technik für Kinder“

Von Ingrid Frisch

**Regen.** „I brauchad an Akku-Schrauber. I kannt Hilfe beim Bohrn braucha. Is da Minus-Pol der lange oder der kurze?“ Fast im Minuten-Takt ist der Rat von Eberhard Kreuzer gefragt. Der Zwieseler ist einer von drei Mentoren, die in der Werkstatt des „Technik-für-Kinder-Hauses“ (TfK) im Gewerbegebiet Metten ehrenamtlich bei einer Ferienaktion des TfK-Vereins zur Stelle sind. 22 Buben und ein Mädchen haben am Freitag einen halben Ferientag genutzt, um einen batteriebetriebenen Elektromotor zu bauen, der einen Generator antreibt, der dann eine Lampe zum Leuchten bringt. Die Resonanz auf diese erste Aktion nach länge-



**Einem Profi-Handwerker** wie Max Schiller über die Schulter schauen, aber vor allem selbst basteln - dafür standen diese Buben sogar in den Ferien früh auf.

– Fotos: Frisch

rer Corona-Zwangspause war sehr gut. Mit 23 Kindern aus dem ganzen Landkreis war das Angebot quasi überbucht, denn es gibt „nur“ 20 Werkplätze im Technikhaus. Auch vom Interesse der Neun- bis Zwölfjährigen und ihrer Lust aufs Handwerken war Kreuzer positiv überrascht. Denn die Kinder taten genau das, was das TfK-Konzept vorsieht: Die meisten machten sich selbst Gedanken, wie die Aufgabe gelöst werden könnte, langten hin und probierten aus statt auf Vorträge der Mentoren zu warten.

Neben dem Maschinenbautechniker Kreuzer unterstützen auch der Radio- und Fernsehtech-

niker Max Schröder und der Zahnarzt Walter Baueregger, zugleich passionierter Bastler, die kleinen Handwerker.

Einer der Buben, die quasi alleine zurechtkamen, ist der elfjährige Jakob aus der Gemeinde Teisnach. „Für mi is des einfach“, sagt er. Er wächst auf einem Bauernhof auf und ist es gewohnt vor allem mit dem Opa zu werkeln. Einen Schlitten mit Radl hat sich Jakob ganz alleine gebaut. Mit dem kann er das ganze Jahr Schlittenfahren. Der Sechstklässler weiß schon, was er einmal werden will: Schreiner oder Zimmerer.

Wegen steigender Nachfrage für seine Aktionen könnte der TfK-Verein weitere ehrenamtliche Mentoren gebrauchen. „Willkommen ist jeder, der handwerklich begabt ist“, so Eberhard Kreuzers knappe Beschreibung des Kandidatenprofils. Denn mittlerweile öffnet die Werkstatt im TfK-Haus an zwei Nachmittagen pro Woche, jeden Mittwoch und Donnerstag von 14.30 bis 17 Uhr.

Außerhalb der Ferien schnuppern vormittags Schulklassen in Technik- und Handwerksberufe hinein. Eine große Kiste mit Bauteilen für einen Katamaran, der mit einem Elektromotor angetrieben wird, steht für die aktuell angemeldeten Klassen schon bereit.



**Erst sägen, dann schmirgeln:** Die achtjährige Elisabeth aus Bayerisch Eisenstein war das einzige Mädchen bei der Ferienaktion.